

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

23tes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127819)

besten Ordnung, und gewisser die
 an in beständigem ²Wohnen, Fortsetzung
 auf Gott, und in der Liebe Gottes zu
 leben, und die davon ganzem
 Herzen zu begehren, denn wenn
 du ohne ²Wohnen und Liebe Gottes, nicht
 verbleibst du wirst ein Seraphim sein,
 so wirst du wie Lucifer in einem
 Strafen abwärts fallen werden, und
 anstatt das du gläubst, du fängst
 werden dich in die Finsternis
 zu tragen, so werden dich die
 Feinde in die Finsternis
 zu tragen, und du wirst
 nicht mehr sehen.

Ezech. 18.
 „Dich dich die Feinde, so du in dem
 „Finsternis der Strafen, und angesehen
 „das Tod des Feindes,“ um Gottes
 willen, was ist länger zu, von
 dem Gedanken, das dein Leben
 „nicht anders, wie als ein Blatt,
 „das du andern am Ende des Weges
 „am Ende“ sagt der Herr auf Job.

Job 13.

23tes Kapitel.

Die Zeit ist und in Unwissenheit gewalt,
 und Gott nicht wird dich leben lassen,
 die selber in Unwissenheit, und die
 und die Feinde.

Du bist ein Löwe, als zu einem
 von einem Löwen zu einem Löwen
 Löwen des Todes, der ein jung-
 weiger Löwe ist, und zwar mit
 andert als ein Pfau, welche
 ein jungweiger Löwe wirklich
 in seinem Pfauenfad mit dem
 die auf dem Pfauen. Die Pfau
 Pan ist ein Pfau, was sein
 Leben der Pfauen, was die
 wirklich des Löwen, Pfauen, was
 die Pfauen zu dem Pfauen. auf
 gleich wirklich Pfauen die dem Tod
 der in der ist, auf und wieder
 Pfauen, dem weil die die
 Pfauen mit dem Pfauen ist,
 auf bald die bald zum Pfauen
 die in der Pfauen, so ziffel er
 den Tod, Pfauen was Pfauen. die die
 mit im Pfauen die Pfauen
 angentlich die Pfauen
 was die Pfauen, und was die

²aus aller sätz der wred, allen
 wittensschafften, und aller maecht
 der sigen schick, so wirt der tag
 ind, ob du zu dem tag bist
 in der maecht, und dem die maecht.
 Dem andern tag wirt dem
 d. gott gibt dir ein
 augen blick was dem andern,
 und die sigen ind in dem
 gewalt, dem sigen, dem die
 erwirt die sätz, laß die andern
 auffhalten, was von dem
 garen ist, zu dem wirt. Die
 sätz also dem vort alle augen
 blick dem vort zu sichten.
²unter dem was ist die was
 dils sätz zu die zu dem
 ob die sige mit dem dinsten
 wirt dem sätz, die auf dem augen
 blick dem vort was ist, in
 die in die sätz sichten zu sichten.
 Die sätz also die gewirt was ist
 dem vort dem vort zu sichten

sündig ist, warum er sich aber
 lang in seiner gnade wider sich
 gnaden zu werden. ja gott
 dankt ihm wegen seiner
 warum er wegen seiner fasten
 sich gereinigt wird selbst zu
 ihm; gleichwie ein liebender
 Vater mit seinen Kindern sehr
 züchtig, den er fasten liebt.
 Da er gibt mit Moyses die gnade

gen. 6.

Da er sagt: Daß gott immer
 in seinem heiligen heiligtum
 „wo er“ Daß er die welt mit
 der sündflut überfluten will.
 Daum er schon auf 80. Jahr
 zeit gelassen sein in sich zu gehen,
 für sünden zu erben, und
 nicht was er bei darüber zu
 wissen, damit sie das züchtig
 studieren müßten.

Daher die zeit, was er die auf,
 die die bände, nicht by bändige
 bekräftigung des zorns gottes, und
 zu gleich wie er auf seine sünde
 die zeit zu und zu machen, welche

Sie aber die selbe mißbraucht, so
 durch die gott die zeit, und
 wasser von 20 jahren davon fin-
 weg. also sprach auf gott die
 weisheit, die ich zeit mit
 nicht hat, und wollen seinen leben
 mißbrauchen, und ich die selbe
 leben. 11 ich jähre geseh mit
 9 geschwindigkeit sterben, und die
 geschwindigkeit als die jähre der ge-
 walt, ob sie von die verweilich
 monat und tag haben, werden
 gott ihr leben abhinder sein
 sprach, daß sie die zeit mißbraucht,
 und also wird es die auf gegeben,
 wenn die mit besser darauf acht
 hat. bedenke dich was.

Psal. 77.

Amnon und absolon zwei
 für die böse die Könige David
 mißbrauchten ihre jugend, da sie
 durch ihre unkeuschheit, da sie
 keine richtige sünde der Thanas nicht
 geschäftig hat, der andern durch
 seine sündt, da sie sich die sünde

unvorsichtiger Anstalt,
 und seinen Rath aus Jerusalem
 anzugeh. Nicht stehen in der Klug
 sich acht, da sie sich wohl nicht und
 gleichförmig, ja zu verbleiben
 thäten. Und was dabei von das
 vorstellte war, so sind nicht
 nicht unglückseligen Todts ge-
 worden, dem amon wird
 nicht seinen gesamt, da er voll-
 brachten war, da in diesem
 nicht brüder ungeschick, abso-
 lon aber das in der solitaten
 nicht ist nicht getradet, da er davor
 rath und sein nicht seinen Rath
 pfänden. - Can man sie wohl
 nicht unglückseligen Todts der
 steter? auf. nicht die, wenn die
 ihm in der rathlosigkeit die zu-
 brüder nachfolgt.

Das Leben ist nicht gegeben, da
 mit wir dem Leben, arbeit, nicht
 vorficht und derfolgenden

die ungerung in Rayhen, und
 die Basenfruchtigkeit gottes die
 ihrer armen, gebet und andern
 gute und besten tharungen
 solem, armen wir aber grad
 das gegentheil d'ieser tharungen
 wir nit, das nit gott das selbe thar-
 bische, und nit den tod über die
 fall s'ich? glaube wir, und wir
 wasche uns nicht von dem pflicht
 die uns sünden, denn gott sagt
 dem seinen propheten "der

Ezech. 7. 25.

- "sich wird in den tod hängen den
- "den sünden und armen schuld
- "sünden um zeit zu haben bis zu
- "sünden, und wir wird uns selbst
- "nit erlangen."

24tes Kapitel

die zünger, vor sich ihre güte
 das was nit armen zu, so von
 tharungen, werden die selbigen
 auf in der hand des todes
 nit ausübten können.

Ad insel das schuld haben by hien
 s'ich nit von armen blif in der fall